

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 197.

Montag den 16. Juli.

1849.

### Bekanntmachung.

Im Interesse der Auswanderer bringen wir die nachstehende, von der Königl. Kreis-Direction zu Leipzig und zugegangene Nachricht des Königl. Belgischen General-Consulats allhier zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig den 13. Juli 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

Burmann.

### Nachricht für Auswanderer.

Belgien hat für die Auswanderer, die sich in Antwerpen einschiffen, unter anderen folgende Einrichtungen getroffen: zuerst durch Königl. Verordnung vom 14. März 1843, die Errichtung einer Königl. Commission, welche beauftragt ist, die Einschiffung der Auswanderer zu beaufsichtigen, die Schiffe zu untersuchen, desgleichen die Lebensmittel, die Localitäten u. s. w.

Die Effecten der Auswanderer werden in Belgien kostenfrei bis Antwerpen befördert — dasselbe geschieht von Eilat bis zur belgischen Grenze. Ueberdem wird ihnen auf der rheinischen Eisenbahn, so wie auf den Eöliner Dampfschiffen eine Fahrpreis-Ermäßigung von 30 Procent zu Theil. Nächstdem ist, durch Königl. Verordnung vom 13. Februar 1846, ein Inspector in Antwerpen ernannt, dessen Beruf ist, sich der Auswanderer in jeder Beziehung anzunehmen und ihnen Hülfe und Schutz angedeihen zu lassen. Das Comptoir der Inspection steht unter dem Gouverneur und ist jedem Auswanderer zu jeder Zeit zugänglich. Diese Commission ist namentlich in der Wahl der Transportschiffe sehr streng, und es ist öfters vorgekommen, daß englische Steamet und Segelschiffe als untauglich oder unsicher für die Fahrt zurückgewiesen und sofort von der Regierung durch andere ersetzt worden sind.

Diese wohlthätigen Einrichtungen haben zur Folge gehabt, daß die Auswanderung über Antwerpen sich sehr vermehrt hat, und daß dort stets Gelegenheit zum Absegeln vorhanden ist. Als Beweis führen wir an, daß im Jahre 1844 die Anzahl der Auswanderer, welche sich in Antwerpen einschiffen, bloß 2961 betrug, während im Jahre 1847 schon 15,430 Auswanderer, meistens nach New-York, New-Orleans, Rio Grande, Galveston, Adelaide u. c., von dort aus befördert worden sind.

Die Königl. belgische Regierung begnügt sich indes nicht, den Auswanderer zu beschützen, erst wenn er den belgischen Boden betreten hat, vielmehr hat sich ihre Fürsorge bis dahin erstreckt, daß der arme Auswanderer nicht schon in der Heimath von Speditoren und Auswanderungs-Agenten in Deutschland gemißbraucht oder gar betrogen werde. Deshalb hat die belgische Regierung unter dem 4. Juni ein Gesetz erlassen, welches mit dem 15. Juli 1849 in Kraft tritt — nach welchem die mit Auswanderern in Deutschland abgeschlossenen Contracts wegen Unterhalt in Antwerpen und Ueberfahrt von einem Einwohner (Belgier) unterzeichnet sein müssen. Dieser Unterzeichnete, sei er Speditur, Auswanderungs-Agent, Schiffsmäkler, Schiffscapitain u. c., ist angehalten, sich bei der Regierung zu melden und den Contract von dem Gouverneur von Antwerpen legalisiren zu lassen, welcher, zur Wahrung der Interessen und Rechte des deutschen Auswanderers, in den Fällen, wo er eine solche für nothwendig erachtet, von dem Agenten eine angemessene Caution zu fordern ermächtigt ist.

Im Besitze eines solchen legalisirten Contractes ist dann der Auswanderer in allen seinen Rechten und Ansprüchen vollkommen gesichert und wird bei allen belgischen Behörden den wirksamsten Schutz finden. Im Interesse der Auswanderer, die so oft das Opfer gewissenloser Menschen waren, im Interesse der Humanität bitten wir die löbl. Behörden und Zeitungsredactionen, diesen Anordnungen die gebührende Publicität zu Theil werden zu lassen.

Hierzu wird noch bemerkt, daß die erwachsenen Auswanderer, welche keine Contracts abgeschlossen haben und sich in Antwerpen einschiffen wollen, bei ihrem Eintritte in Belgien entweder die Bürgerschaft eines Inländers oder den Besitz von 250 Francs,

für Kinder von 12 bis 16 Jahren 200 Francs,

„ „ 2 bis 12 „ 100 „

baar oder in guten Valuten nachzuweisen haben.

Leipzig den 30. Juni 1849.

Das Königl. belg. General-Consulat für das Königreich Sachsen.  
Louis d'Ardenne.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Verordnung zu Ausführung des neuen Communalgardengesetzes unterm 19. vorigen Monats erschienen und im Gesetz- und Verordnungsblatte zur Publication gelangt ist, werden alle diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche nach dem genannten Gesetze vom 22. Novbr. 1848 und der Ausführungsverordnung zum Eintritte in die Communalgarde verpflichtet sind, dieser Verpflichtung oder bis jetzt noch nicht Genüge geleistet haben, hiermit aufgefordert, innerhalb der Zeit

vom 16. bis 28. dieses Monats

in den Stunden Vormittags von 8 bis 12 oder Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Bureau des Communalgarden-Ausschusses (am Markte auf der alten Waage)

sich persönlich anzumelden, wo ihnen wegen ihres Eintritts in die Communalgarde weitere Anordnung erteilt werden wird.

Leipzig, den 10. Juli 1849.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

Der Communalgarden-Ausschuß.  
S. W. Krennmeister, Commandant.  
Adv. Wachs, Prot.

**Ein Wort zu dem wohlgemeinten Rath in der Beilage zu Nr. 184 d. Bl., „das jetzige Verhalten des Militärs in Sachsen“ betreffend.**

(Eingefendet.)

Jeder Vaterlandsfreund wird mit der Anforderung übereinstimmen, es möge unser braves sächsisches Militär bei den im Lande vorzunehmenden Verhaftungen einer mäßigen und recht würdigen Haltung sich befleißigen und im Bewußtsein seiner Kraft nicht über die vorgeschriebenen Formen des Gesetzes übermüthig hinausgehen. Ebenso wird aber auch jeder Unparteiische von dem Wunsche durchdrungen sein müssen, es möge dem Militär, welches sich höhern Befehlen zu fügen hat, die ihm gebührende Achtung in keiner Weise geschmälert und entzogen werden. In wie weit man ihm bisher und seit dem Dresdner Aufstand diese Achtung bezeigt oder versagt hat, darüber liegen lautsprechende Beweise vor. Durften sich auch diese wackern und furchtlosen Kämpfer trösten mit der Anerkennung und dem Beifall Derer, die das Vaterland und seinen Wohlstand von der Anarchie und völligen Zerrüttung durch sie gerettet sahen, so sprach sich derselbe doch nirgends so laut und rühmend aus, als das Mißfallen Derer verfolgend, beschimpfend und niederschmetternd, die verblendet genug in der Erstückung jenes Aufstandes des Vaterlandes Beste gefährdet zu sehen irriger Weise vorgaben. Abgesehen nun von so mancher schmähligen Behandlungsweise, die den vom Dresdner Aufstand zurückgekehrten Schützen widerfahren ist, abgesehen von den hämischen und schimpflichen Bemerkungen, die der stille Beobachter, wo irgend sich Militär zeigt, noch heute wahrzunehmen Gelegenheit findet: ist auch in jenen Gegenden ein freundlicherer Geist nicht wahrzunehmen, in denen dormalen das Militär für Herstellung der Ruhe und geselligen Ordnung zu wirken beauftragt ist. Gilt es nun hier keineswegs einer Schutzrede für das Militär, sondern vielmehr der freundlichen Bitte, jenen Auffatz zu beherzigen, um zu seinem bereits errungenen Ruhm — der Treue an König und Vaterland — auch noch die Ehre einer ruhigen und gemessenen Haltung gegen Uebelgesinnte und Schmähende hinzuzuthun; so darf man gewiß auch der, das Militär verhöhnenden Partei ihren regen Eifer, dasselbe aufzureizen und zu erbittern, nicht verschweigen, ja man muß ihr vielmehr allen Ernstes zu bedenken geben, daß einem anständigen, sittlichen und edlen Betragen gewiß nur in den allersehrsten Fällen eine schonungslose und unedle Behandlung zu Theil werde.

Ist nun der Verfasser des gewiß recht wohlgemeinten Aufsatzes in der Beil. zu Nr. 184 mißverstanden worden, so hat dies unstreitig theils in der leicht einseitig zu deutenden Ueberschrift, theils in der weniger hervorgehobenen Ansprache an die andere Partei ihren Grund.

**Zweites Planitzer Gartenfest, zum 22. bis 24. Juli.**

Die günstige Aufnahme, welche das vorjährige Gartenfest fand, verbunden mit der Ankunft verschiedener neuer und seltener Gewächse, veranlaßte den Besitzer, in diesem Sommer eine ähnliche Ausstellung zu veranstalten, die die vorige noch um Vieles überreffen wird.

Bekanntlich liegt der Planitzer Garten auf einem seit Jahrhunderten unterirdisch brennenden Steinkohlenflöz  $\frac{1}{2}$  Stunde von Zwickau und erhält von diesem die sehr beträchtliche natürliche Wärme, so daß in den Gewächshäusern keine künstliche Feuerung nöthig wird, und — durch die fortwährend ziemlich gleich hohe Temperatur ausländische Gewächse aus heißen Zonen vortrefflich im freien Lande gedeihen. So wird u. A. bei dieser Ausstellung eine blühende Paradiesfeige, Musa Cavendishii (vergl. meinen Auffatz in d. Bl. vom Sept. 1847) glänzen, und eine dergl. mit der Reife nahen Früchten; außerdem ein Orleanbaum, ein Rannenträger von Ceylon, Vanillepflanze, Kaffee-, Zimmet-, Thee-, Gummi-, Zimmet-Cardamompflanze, Sternanis, Sago- und Dattelpalme. Besonders merkwürdig ist auch der erst von Alexander von Humboldt bei Venezuela entdeckte Milch- oder Kuhbaum,

dessen milchiger wohlschmeckender Saft den dortigen Indianern zur Nahrung dient, die ihn regelmäßig bei Tagesanbruch sammeln. Von andern schönblühenden und meist neuen Gewächsen erwähnen wir nur Napoleona imperialis, Plumbago Larpentae, Alloplectus speciosus, Gardenia Stanleyana (mehrere Fuß hoch und eben so groß im Umfange), Arctocalyx Endlicherianus (4 Fuß hoch), Gardenia malleifera u. Ferner die neue schöne Maranta ornata Ldl. mit weiß und roth gestreiften Blättern, Aeschynanthus mehrere Arten u. Die bekannteren feinen Zierpflanzen, Clerodendron, Canna, Erica, Gardenien, Pitcairnen, Chirita, Justicien, Hibiscus, Achimenes, Gloxinien, Fuchsias und Theerosen werden massenweise die Dekoration im Ausstellungslocale selbst, wie im übrigen Garten bewirken, und wie bei dem vorigen Gartenfest eine Erythrina die Pracht ihrer purpurrothen Blumen entfaltet, so verspricht auch für diesmal dieselbe mit mehreren Tausenden ihrer großen Blüthen zu glänzen.

Das Etablissement selbst hat sich auch seit vorigem Jahre wesentlich vergrößert und hat weit über 300 Gewächshausfenster. Das Camellienhaus ist neugebaut, 34 Ellen lang und zum Schutz der Besuchenden vor der Sonne oder etwaigem Regen erbaut, der Besitzer einen Colonnadengang, 27 Ellen lang und 7 Ellen breit.

Mit dieser Ausstellung verbunden findet wieder eine Verloosung schön blühender Gewächse auf Actien statt, so wie auch Concert im Freien, und ist für zweckmäßige Restauration wie im vorigen Jahre gut geforgt.

Da nun die dortige Gegend auch außer dieser Ausstellung so manches Sehenswerthe, namentlich in industrieller Beziehung, darbietet (wir erinnern an die Eisengießerei der Königin Marienhütte zu Rainsdorf, die Glasfabrik von Fickentscher, die Devrientsche chemische Fabrik, die Steinkohlenwerke u. u.), so würde es gewiß Vielen äußerst willkommen sein, wenn die sonst für die Wünsche des Publikums so aufmerksame Direction der K. Sächs.-Baier. Staats-Eisenbahn sich bewegen finden sollte, zum Sonntag den 22. Juli einen Extrazug mit ermäßigten Fahrpreisen zu veranstalten, damit auch Solchen, denen die gewöhnliche Fahrkarte ein Hinderniß wäre, sich dort an den Erzeugnissen von Natur mit Kunst vereinigt zu erfreuen, hierzu Gelegenheit gegeben würde.

Dr. med. Rehb.

**Witterungs-Beobachtungen**

vom 8. bis 14. Juli 1849.

(Thermometer frei im Schatten.)

Juli.	Barom. b. 10° R. Stunde.	Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
8.	Morgens 5	25. 1,1	+17—	SO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0,3	+22,8	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 0,5	+16,7	OSO.	gestirnt.
9.	Morgens 8	— 0,2	+18,3	OSO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	27. 11,9	+25,4	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11,9	+17—	NW.	Wolken, windig.
10.	Morgens 8	28. 1,1	+15,7	NNW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 1,1	+19,8	NNW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 1,2	+13,6	NO.	gestirnt.
11.	Morgens 8	— 1,7	+13,9	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 1,7	+19,4	NO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 2,3	+13,5	NO.	gestirnt.
12.	Morgens 8	— 2—	+14—	NO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 2—	+18,7	NO.	Sonnenschein, windig.
	Abends 10	— 1,9	+11,6	NO.	gestirnt.
13.	Morgens 8	— 1,9	+12,8	O.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 0,6	+18,4	SO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 0,5	+11,3	NW.	gestirnt.
14.	Morgens 8	— 0,3	+12,4	O.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	— 0,3	+17—	NNO.	Wolken.
	Abends 10	— 0,3	+11,3	NNO.	trübe, feucht.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Berlin, 14. Juli. Getreide: Weizen voln. 58—64. Roggen loco 29½—31, pr. Juli 29¼—¼, Juli-Aug. 29¼—¼, Aug.-Sept. 30¼, 30, Sept.-Oct. 32—31. Hafer loco 19—20. Rüböl loco 14, pr. Juli-Aug. 13¼—¼, Aug.-Sept. 13¼—¼, Sept.-Oct. 13¼—¼, Oct.-Nov. 13¼. Spiritus loco 17¼, pr. Juli-Aug 17¼—17, Aug.-Sept. 17¼, Sept.-Oct. 17¼.

Paris den 12. Juli.  
 5½ Rente baar . . . . . 88. 15.  
 pr. Ultimo 88. 15.  
 3½ „ „ . . . . . 54. 25.  
 pr. Ultimo 54. 15.  
 Nordbahn 430. — Bankaction 2297. 50.

## Berliner Börse, den 14. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rottord	48	—	N. Sehl. Pr. III. Ser.	58	97½
Berg-Märkische	48	52½	Nordb. Fried. Wlb	48	39½
d° Priorit.	58	—	Nordbahn (K. F.)	48	—
Berl.-Anh. A. u. B.	48	82	Oberschles. A.	31	100
d° Prior.-Actien	48	89	d° Prioritäts	48	—
Berlin-Hamburg d°	—	71	Oberschles. B	31	100
d° Prior.	48	91½	Potsdam-Magd.	48	58
d° d° II. Ser.	48	—	d° Oblig. A. u. B.	48	85½
Berlin-Stettin	48	92	d° Prior.-Oblig.	58	97½
d° Priorität	48	—	Pr. Wlb. (S. Vhw.)	48	—
Breslau-Freib	48	—	d° Priorit.	58	—
d° Prior.	48	—	Rheinische	48	47
Chemnitz-Riesa	—	—	d° Priorität	48	—
Cöln-Minden	31	83½	d° Preference	48	—
d° Prior.	48	93½	d° v. Staat gar.	31	—
Cracau Oberschl.	48	61½	Sächs.-Bairische	48	—
d° Prior.	48	—	Stargard-Posen	31	75½
Düsseld. Elberf.	58	—	Thüringische	48	55
d° Priorität	48	84	d° Priorit.	48	69
Kiel-Altona	48	—	Wilb.-Bahn	48	—
Mgdb.-Halberst.	48	127	d° Priorit.	58	—
Mgdb.-Wittenb.	48	50½	Zarskoie-Selo	—	—
Mail.-Venedig	48	—			
Niederschl.-Mrk	31	76	Preuss. Fonds.		
d° Priorität	48	88½	Freiw. Anleihe	58	102½
d° d°	58	—	Bank-Antheile	48	91½

Die Course der Fonds erhielten sich recht fest, die der Eisenbahn-Acten waren zum Theil ein wenig niedriger, dagegen stellten sich Kräfte aus Oberschles. abermals bedeutend höher; der Verkehr war nur von geringem Umfange. Wechsel auf die meisten Plätze blieben gut zu lassen, Petersburg zu erhöhter Notiz.

London den 11. Juli.

3½ Conzols baar und auf Rechnung 92½.

## Tageskalender.

## Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.  
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 7 U. Abends). Von  
 Riesa und Dschag früh 5 Uhr.  
 Anschluß von Dresden nach Pirna: 7 Uhr früh, 1 Uhr Mittags,  
 4 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.  
 " " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, und 5 Uhr.  
 " " Löbau nach Zittau 8¼, 1½, 7¼ Uhr.  
 " " Riesa nach Döbeln und Limmitz 8 Uhr Morgens,  
 2½ Uhr Nachm., 7 Uhr Abends.  
 Berlin über Rößerau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1½ U.  
 Ankunft in Berlin 12¼ U. Mittags und 9 U. Abends.  
 Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg,  
 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen;  
 7 Uhr früh Güterzug mit Personenbeförderung.  
 Magdeburg: 6½ U. früh nach Magdeburg und Berlin,  
 auch Eisenach;  
 7½ U. früh Güterzug mit Personenbeförderung nach Magdeburg;  
 12 U. Mittags nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;  
 5 U. Nachm. nach Magdeburg u. Berlin, auch Eisenach;  
 für Berlin bis Wittenberg, für Eisenach bis  
 Erfurt;  
 6 U. Abends Güterzug mit Personenbeförderung bis Cöthen.  
 Anschluß von Cöthen nach Bernburg 7¼ Uhr Morgens, 2¼ Uhr  
 Nachm., 7¼ Uhr Abends.  
 " " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,  
 Hannover, Harburg, Bremen, Minden  
 10¼ Uhr Vorm.

## Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal 1. Etage).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U. Theater.

Montag den 16. Juli kein Theater.

Dienstag den 17. Juli: Romeo und Julia, Trauerspiel von Shakespeare. Julia — Fräul. Schäfer, vom Königl. Hoftheater zu Stuttgart, als Gast.

## Bekanntmachung.

Im Besitze eines bei uns wegen Diebstahls in Haft und Untersuchung befindlichen Mannes hat sich unter Andern ein rothledernes, mit Goldrand besetztes medicinisches Etui (angeblich auf der Sonnenwiger Chaussee gefunden)

und

ein Stück zu blauem Tuche gehöriger Schroth mit zwei jetzt nicht mehr erkennbaren Zeichen oder Buchstaben — von letztern der eine vielleicht ein F. —

vorgefunden. Da Verdacht vorhanden ist, daß diese Gegenstände auf widerrechtliche Weise erlangt worden sind, der Schroth aber von einem Stück Tuch herrühre, so fordern wir Jeden auf, dem etwa der eine oder andere der bezeichneten Gegenstände abhanden gekommen oder wer sonst hierüber Auskunft zu geben im Stande sein sollte, sich bei uns zu melden, mit der Bemerkung, daß nach Ablauf von 6 Wochen über jene Sachen den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, den 11. Juli 1849.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
Soffmann. Bieweg.

## Bekanntmachung.

Während der letztverfloffenen Monate sind in hiesigen Fiaccwagen

eine silberne Schnupstabsdose,  
 ein seidener Sonnenschirm, sogen. Knicker, und  
 eine Schachtel mit Vorhangsfransen

liegen gelassen und sodann an uns abgeliefert worden.

Wir fordern die Eigentümer dieser Gegenstände hierdurch auf, sich binnen sechs Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird. Leipzig am 14. Juli 1849.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

## Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll  
 den 13. August 1849

ausgeklagter Schuld halber nach Maßgabe der Erl. Proj.-Ordn. ad tit. XXXIX. §. 15 fg. und des Mandats vom 26. August 1832 mit Subhastation des dem hiesigen Schuhmachermeister Herrn Ferdinand Eschold angehörigen, in der Colonnadenstraße des hiesigen Reichelschen Gartens unter Nr. 2 und nach der Brandcatasternummer 1608 gelegenen Grundstücks, Folium 25 des Grund- und Hypothekenbuchs für Leipzig, des Kreisamtsanteils, welches unter Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 4630 M am 24. Januar d. J. gewürdert worden ist, verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, an dem obenbenannten Tage Vormittags vor zwölf Uhr an hiesiger Kreisamtsstelle sich anzumelden, ihre Gebote zu thun, und wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags ausgeschlagen haben wird, sich zu gewärtigen, daß nach Maßgabe des obgedachten Mandats dieses Grundstück mit den darauf gethanen Geboten ausgerufen und demjenigen, welcher nach dreimaligem Ausrufen das Meiste geboten hat, unter den festgesetzten Bedingungen werde zugeschlagen werden.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem auf dem Vorsaale des Kreisamtslocales hier aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig den 5. Juni 1849.

Der Kreisamtsverweser  
B. Goldfreund.

## Bekanntmachung.

Der Braantweinbrennereipparat, welcher in der Anzeige vom 25. Juni d. J. unter den künftigen 19. Juli und folgende Tage im Gasthose zu Probstheida zur Auction kommenden Gegenständen verzeichnet steht, ist von der Auction wieder auszunehmen gewesen und kommt daher jetzt nicht mit zur Versteigerung. Im Uebrigen hat die Auction ihren Fortgang.

Leipzig am 14. Juli 1849.

Das Raths-Landgericht.

Der Directorialstellvertreter Thon. Engel.

## Nothwendige Subhaftation.

Ausgelagter Schulden halber soll das Johann Gottfried Schmidt gehörige, in Lindenau unter Nr. 10 des Brandcatasters gelegene Haus- und Kunstgartengrundstück, welches ortsgewöhnlich auf 4350 Thaler gewürdet worden ist, von dem unterzeichneten Rath's-Landgerichte

den 26. Juli 1849

an Rath's-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Alle diejenigen, welche gesonnen sind, das ernannte Grundstück zu erstehen, haben sich daher spätestens in dem anberaumten Subhaftationstermine vor Mittags 12 Uhr an Rath's-Landgerichtsstelle zu melden, ihre Gebote mündlich oder schriftlich zu thun und zu erwarten, daß, wenn am gedachten Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathhause Mittags 12 ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück nebst Zubehör demjenigen, der das Meiste geboten haben wird, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Der Ersteher hat übrigens die dem Patente beigefügten und die sonstigen gesetzlichen Bedingungen zu erfüllen.

Beschreibung des Grundstücks und Bedingungen des Verkaufes sind an Rath's-Landgerichtsstelle und in dem Gasthose zu Lindenau ausgehängen. Leipzig den 9. Mai 1849.

Das Rath's-Landgericht.  
Stimmell. Thon.

So eben ist erschienen und bei **Hud. Hartmann** (Königsstraße Nr. 16) zu haben:

## Die Jahre 1846—1868 in ihren wichtigen Bedeutungen.

Aus den Papieren des jüngstverstorbenen Benedictiner-Mönchs **Albertus**.  
Preis 2 Rgr.

Im Verlage von **Siegel & Stoll**, Universitätsstr. Nr. 8, sind so eben erschienen:

**Dernière pensée** (à Mendelssohn-Bartholdy), pour Piano par Dietsch. Preis 7 1/2 Rgr.

**Kücken, Fr.**, 2 Gesänge für eine Singst. mit Pfte. Op. 51. Nr. 1. Es liegt der heisse Sommer etc. (v. Heine) Preis - 2. Vöglein im Walde etc. (v. Löwe) à 12 1/2 Rgr.

**Mayer, Charles**, (de St. Petersbourg) 6me Valse-Etude p. Piano. Pr. 25 Rgr.

Meinen verehrten Kunden und Bekannten zeige ich hierdurch ergebenst an, daß meine Wohnung von jetzt an **Serbergasse Nr. 15**, Gasthof zum weißen Schwan, ist.

**Gottfried Müller**, Tapezierer.



## Bekanntmachung.

Vom 15. dieses Monats ab werden die über **Nöderau** nach **Berlin** gehenden Nachmittagszüge um 1 1/2 Uhr von **Leipzig** und 2 Uhr von **Dresden** abgehen, demungeachtet aber schon um 9 Uhr Abends, also mindestens 3/4 Stunden früher als bisher in **Berlin** eintreffen, worauf wir das reisende Publicum aufmerksam machen.

Leipzig, den 10. Juli 1849.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

**Gustav Sartort**, Vorsitzender.

**F. Busse**, Bevollmächtigter.

## Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Der Abdruck der Jahres-Bilanz von 1848/49 ist nach §. 24 d des Statuts gefertigt worden und kann von den Herren Actionaires bei Herrn **Johann George Schmidt** oder auf dem Comptoir zu **Pfaffendorf** in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 14. Juli 1849.

Directorium der Kammgarn-Spinnerei.

**Gustav Moritz Claus**. **Wilhelm Hartmann**.

Vorsitzender.

## Königl. Sächs. conc. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Lebensversicherungs-Anstalten sind als Sparcassen zu betrachten, welche den wesentlichen Vortheil darbieten, daß sie den Beitretenden zur regelmäßigen Ersparung der jährlichen Beiträge nöthigen und ihm zugleich die Gewißheit verschaffen, daß das zu ersparen beabsichtigte Capital nach seinem Tode unfehlbar zur Auszahlung kömmt, wenn auch erst wenige Beiträge entrichtet worden sind.

Die Lebensversicherung bietet daher das Mittel dar, den Seinigen ein im Voraus bestimmtes Vermögen zu hinterlassen, der Tod möge den Familienvater früh oder spät abrufen.

Die obengedachte Anstalt hat seit ihrem 18jährigen Bestehen bereits 1,055,600 Thlr. solcher Vermächtnisse für ihre verstorbenen Mitglieder ausgezahlt, durch Dividenden aber 127,525 Thlr. an die lebenden vergütet und überdem einen Fonds von 988,218 Thlr. angeammelt, welcher, in Verbindung mit den von den Mitgliedern alljährig zahlbaren Beiträgen für die pünctliche Abtragung aller Verbindlichkeiten bürgt.

Möge das wohlthätig wirkende Institut, besonders in einer Zeit wie die jetzige, wo Leben und Eigenthum so manchen ungewöhnlichen Gefahren preisgegeben sind, ferner recht häufig benutzt werden.

**G. F. Grimmer**, Agent in Pögau.

## Chemnitzer Jahrmarkt.

Bekanntmachungen aller Art finden auch für bevorstehenden Sommermarkt die weiteste Verbreitung durch das einzige hier und in der Umgegend erscheinende Tageblatt:

### Chemnitzer Bote und Central-Anzeiger,

welches jeden Tag früh 7 Uhr ausgegeben wird. Inserate werden für die nächste Nummer bis Abends 6 Uhr angenommen und sind einzusenden an die Expedition des **Chemnitzer Boten und Central-Anzeigers**.

Chemnitz den 11. Juli 1849.

## Etablissements-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage ein

### Cigarren-Geschäft en gros & en detail

auf hiesigem Plage, **Petersstraße Nr. 1** eröffnet habe.

Indem ich mich dem Wohlwollen eines geehrten Publicums bestens empfohlen hatte, werde ich es mir stets zur strengsten Pflicht machen, für eine abgelagerte preiswürdige Waare Sorge zu tragen.

Leipzig den 16. Juli 1849.

Hochachtungsvoll

**Johann Friedrich Brandt**.



## Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unter dem heutigen Dato ein **Wein- und italienisches Waaren-Geschäft** eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das hiermit erbetene Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen. Zugleich empfehle ich meinen freundlich eingerichteten Weinkeller auf das Angelegentlichste, in welchem Delicateffen aller Art, so wie vorzügliche Weine zu jeder Tageszeit bei ganz billigen Preisen verabreicht werden, und bittet um geneigten Zuspruch ganz ergebendst

Emil Sennerödorf, Thomaskgäßchen Nr. 5,  
Herrn Heiße's Haus.

**Bäder für Herren und Damen in Gerhards Garten.**  
Billets beim Hausmann zu lösen.

Die **Lampenreinigungs-Anstalt** Königsplatz Nr. 3 empfiehlt stets pünctliche und reelle Bedienung.

**Richters Bettfederreinigung.**  
jetz: Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe bei Lorenz.

**J. C. Weise, Glasermeister,**  
Frankfurter Straße Nr. 2, neben der Sonne, empfiehlt sich ergebendst zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten mit der Versicherung der schnellsten und billigsten Bedienung.

### Geruchlose Gusssteine.

Ich empfehle mich zum Anfertigen von Apparaten in allen Arten von Gusssteinen, die das Riechen verhindern.

W. Voigt, Klempnerstr., Neumarkt Nr. 36.

### ff. Herrengarderobe.

Eine Partie Sommerkleider empfiehlt zu billigen Preisen **Pancratius Schmidt**, Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$  Thlr. an bis zum feinsten: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Neueste und zweckmäßigste  
**Westentaschen = Feuerzeuge**  
für 8 Ngr. erhalten und empfehlen als besonders praktisch nebst mehr als zwanzig andern Sorten Taschenfeuerzeugen  
**Gebrüder Tecklenburg.**

**Sargmagazin von A. Jericke,**  
Reichels Garten, alter Hof, empfiehlt bei vorkommenden Sterbefällen eine Auswahl fertiger Särge von allen Größen zu den billigsten Preisen.

### Meubles = Verkauf.

Verschiedene Mahagony-, Kirschbaum-, Birken-, Erlen- und auch lackirte Meubles sind sehr billig zu verkaufen in Reichels Garten, alter Hof bei dem Tischlermeister **Aug. Jericke.**

**Zu verkaufen** ist in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 1 Treppe 2 Secretairs, 1 Chiffonnière von Mahagony, 2 Divans, 1 runder Tisch, 1 Commode mit Glaschrank, 1 Bureau, Rohr- und Polsterstühle, 1 Nähelisch, 1 Sopha, 2 Kleiderschränke, 1 Brodschrank, 1 großer Schrank zu Wäsche u. Kleidern, 1 Commode, 1 Waschtisch.

**Zu verkaufen** ist ein Divan Königsplatz Nr. 18, im 2. Hofe 4 Treppen.

Ein sehr gut erhaltenes Pianoforte (hier gebaut) steht zu 28  $\frac{1}{2}$  zu verkaufen Brühl Nr. 5, 3 Treppen.

**Das Tafelglaslager von F. A. Berger, Johannisg. 36,** empfiehlt in Prima & Secunda sowohl einfach als Doppelglas von allen Sorten und stellt bei größeren Abnahmen die nur möglichst billigen Preise.

## Verkauf.

**Einen Mahagony-Schreibtisch (Cylinderbureau),** als Meisterstück gefertigt, empfehle ich einem geehrten Publicum zur gefälligen Ansicht und Kauf, **Windmühlenstraße Nr. 29.**  
Ernst Brauer, Tischlermeister.

Ein Pöstchen Waldburgerer Büchsen, ganz passend zu Fliegenleim, liegen zum Verkauf bei **C. W. Todde**, Petersstraße 32.

Bestellungen auf ausgewachsene Pflanzen von der ganz großen engl. gelben Himbeere, das Duzend Pflanzen 6 Ngr., nimmt von jetzt an die Samenhandlung von **C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Die so vortrefflichen  
**3 Pfennigs-Cigarren**  
sind zu haben in der  
**Papier- und Cigarren-Handlung**  
von **Carl Gross**,  
Petersstraße Nr. 1, zunächst der Wachtstuch-Niederlage.

Von den bekannten Bremer Cigarren Nr. 54, alt und schön brennend, ist noch viel auf Lager, der Preis ist wie bisher pr. Tausend 8 Thlr., 250 St. 2 Thlr., 100 St. 25 Ngr. und 8 St. 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. im Commissionslager von **D. G. Augener & Comp.** aus Bremen, Hainstraße im Stern.

## Armagnac,

**echter Franzbranntwein** zum medicinischen Gebrauch mit Kochsalz,  
à Bout. 25 Ngr.,  
ist stets von reiner Waare Vorrath. Empfiehlt und verkauft  
**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

**Friedrichshaller Bitterwasser,**  
so wie **Saydschützer** und **Püllnaer, Rakocz, Franzensbrunnen, Kreuzbrunnen, Adelheidsquelle, Fachinger** etc. ist neu angekommen. Empfiehlt und verkauft  
**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

**Neue Morcheln,** à 8 Ngr., empfehlen  
**Weinich & Comp.**

**Dampfkaffee,** ganz rein schmeckend und billig, empfiehlt  
**W. Schildt**, Neumarkt Nr. 38.

## Neue Matjes-Häringe

in guter Qualität, in Tonnen, Schocken und Einzelnen, bei  
**Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.

Morgen Dienstag **Jungbier-Verkauf.**  
**Borna'sche Bierniederlage** am Markt Nr. 6.

**Gesucht** wird ein gut gehaltener Mahagony-Divan und 6 Stühle. Adressen abzugeben b. Tapezierer **C. S. Graul** in Reichels Garten.

Eine gebrauchte noch gute kleine Koch- und Bratmaschine wird zu kaufen gesucht im Schuhmachergäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

**Auszuheihen** sind 6000 Thlr., 5000 Thlr., 800 Thlr. und 500 Thlr. gegen sichere Hypotheken sofort oder zu Michaelis durch  
**Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Sollte eine christlich denkende Familie geneigt sein, ein kleines Mädchen von 8 Wochen, dessen Mutter nicht im Stande ist, dasselbe zu ernähren, an Kindesstatt anzunehmen, so wird Kupfergäßchen Nr. 4, hinten im Hofe 1 Treppe, nähere Nachricht gegeben.

**Gesucht** wird zum 1. August ein ordentlicher Laufbursche in Reichels Garten, Vordergebäude links parterre.

**Gesucht** wird zum 1. August ein Marqueur kleine Fleischergasse Nr. 3.

**Gesucht** wird zum 1. August ein ordnungsliebendes Dienstmädchen Dresden Straße Nr. 23 parterre.

**Gesucht** wird für ein hiesiges bedeutendes Verkaufsgeschäft eine **Ramsell** von angenehmem Aeußern und Bildung, die nicht allein den Verkauf, sondern auch die Hauswirthschaft mit Umsicht, Kenntniß und Ordnungsliebe zu führen vermag. Alles Weitere bei **J. S. Otto**, Rospiaz, goldene Brezel.

**Gesucht** wird zum 1. August d. J. ein ordentliches Dienstmädchen, welches gut zur Verpflegung der Kinder paßt, Naumbörschen Nr. 19, 2. Etage.

Ein Mädchen, die längere Zeit hier ist und sich keiner häuslichen Arbeit scheut, wünscht zum 1. August einen Dienst große Windmühlenstraße Nr. 43, im Hofe rechts eine Treppe.

Ein junges im Schneidern und andern weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen wünscht zum 1. August oder später ein Unterkommen als Jungemagd oder dergleichen und beansprucht weniger Gehalt als gute Behandlung. Zu erfragen Burgstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Kochen nicht unerfahren ist, wünscht zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 5, 2 Treppen.

### Local-Gesuch.

Ein geräumiges Geschäftslocal, im Innern der Stadt oder näher Vorstadt gelegen, wird vor Michaelis a. c. zu mietzen gesucht. Adressen werden mit Preisangabe sub M. A. M. # 301 poste restante franco erbeten. —

**Gesucht** wird ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern etc., nicht über 2 Treppen in der innern Vorstadt, von einer pünctlich zahlenden Familie. Adressen mit Preisangabe niederzulegen große Fleischergasse Nr. 7 im Gewölbe.

**Gesucht** wird zu Michaelis a. c. ein Familienlogis im Preise von 60—80 Thlr. Adressen beliebe man mit O. bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Vermietung.

Die 3. Etage vorn heraus im blauen Hechte auf der Nicolaistraße ist von Michaelis d. J. ab zu vermietzen und Näheres in der 1. Etage zu erfragen.

### Vermietung.

Im Hause Kirchgasse Nr. 1224 ist die 2. Etage, ein bequem eingerichtetes mittleres Familienlogis von 5 Zimmern nebst Zubehör enthaltend, von Michaelis a. c. an zu vermietzen. Das Nähere hierüber parterre.

### Vermietung.

Ein Logis in 2. Etage des Hinterhauses Nr. 23 in der Petersstraße, 1 Stube, 2 Kammern und 1 Küche enthaltend, ist für Michaelis d. J. zu vermietzen und giebt Auskunft der Hausmann dieses Grundstücks **A. Zeighe**.

**Vermietung.** Ein kleines Logis und ein desgl. parterre, auch als Werkstelle, Frankfurter Straße Nr. 40, 3 Treppen.

**Vermietung** eines kleinen Familienlogis, sogleich zu beziehen, weist die Glasniederlage große Fleischergasse nach.

### Zu Buchhändler-Niederlagen

sind mehrere Localien zu vermietzen Johannisgasse Nr. 6—8.

**Zu vermietzen** sind größere und kleinere Wohnungen Johannisgasse Nr. 6—8.

### Zu vermietzen.

Ein mittleres, in der 1. Etage freundlich gelegenes Familienlogis mit Gartenabtheilung, desgleichen ein kleineres im Hofe gelegenes Parterrelogis sind von Michaelis a. c. Kreuzstraße Nr. 4 zu vermietzen, und daselbst beim Hauswirth das Nähere zu erfragen.

**Zu vermietzen** ist sogleich oder von Michaelis ab eine freundliche 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern nebst allem Zubehör. Näheres hohe Straße Nr. 16 parterre.

**Zu vermietzen** ist von Michaelis ab ein freundliches Familienlogis parterre, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst allem Zubehör, bei **J. S. Siegel**, Weststraße Nr. 1658.

**Zu vermietzen** ist große Windmühlenstraße Nr. 37 sofort oder zu Michaelis d. J. die schön eingerichtete 1. Etage, im Ganzen oder getheilt, nebst Gartengenuss. Näheres parterre.

Eine sehr trockene Niederlage ist in der kleinen Windmühlengasse zu vermietzen. Näheres Grimm. Straße Nr. 32, 1. Et.

**Zu vermietzen** sind sofort zwei mit einander verbundene Gewölbe nebst eleganter Einrichtung in der Nähe des Marktes. Auskunft darüber ertheilt

Adv. **Carl Schoepf**, Markt Nr. 8, 3 Treppen.

**Zu vermietzen** sind zwei am Brühle hier selbst gelegene Hoflogis durch Adv. **Carl Schoepf**, Markt Nr. 8, 3 Treppen.

**Zu vermietzen** ist ein Familienlogis und kann sogleich oder zu Michaelis bezogen werden große Fleischergasse Nr. 18.

**Zu vermietzen** ist ein mittleres und ein kleines Familienlogis an der Promenade. Näheres Mühlgasse Nr. 6/787, 1. Etage.

**Zu vermietzen** ist von Michaelis an ein Logis (erhöhtes Parterre) von 2 Stuben nebst übrigem Zubehör, an stille Leute, Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

**Zu vermietzen** ist Verhältnisse halber zu Michaelis ein Familienlogis in einem großen hellen Hofe, 1 Treppe, zu 80 Thlr. Das Nähere kl. Windmühlengasse Nr. 12/870 beim Hausmann.

Eine vierte Etage von drei Stuben nebst Zubehör, Alles in einem Verschluß und neu gemacht, ist **sofort** zu vermietzen. Näheres **Brühl Nr. 79**, zweite Etage.

Ein freundliches Familienlogis, 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 1 Cabinet und Zubehör, ist in der gr. Fleischerg. 17 von Michaelis an zu vermietzen. Näheres im Erdgeschoß das. und Kreuzstr. 8.

**Zu vermietzen** ist sofort Reichstraße, Dammhirsch, drei Treppen eine Stube mit Alkoven an einen ledigen Herrn mit oder ohne Bett.

**Zu vermietzen** sind einige gut meublirte Stuben an ledige Herren von Michaelis Reichstraße Nr. 49, 2 Treppen.

**Zu vermietzen** und sogleich zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 57, 2 Treppen.

**Zu vermietzen** ist eine meublirte Stube und Kammer, auch Bett, mit Gartenansicht, Rospiaz Nr. 9, im Hofe 2 Tr. links.

**Zu vermietzen** ist sofort oder später an einen oder zwei Herren eine meublirte Stube u. Kammer Königsplatz Nr. 15, 4 Tr. vorn heraus.

**Zu vermietzen** ist eine freundliche Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren, auch als Schlafstellen, sogleich zu beziehen, Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Zwei freundliche und gut meublirte Wohn- und Schlafzimmer sind an ledige Herren getheilt oder ganz zu vermietzen und zum 1. October oder auch sogleich beziehbar. Näheres erfährt man große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe.

**Donnerstag** den 18. Juli beginnt bei mir noch ein **II. Curfus** im Tanzunterricht. Ich bitte um recht zahlreiche Anmeldungen. (Local: **Frauen-Collegium**.) **Herrmann Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4.

## Schützenhaus.

Heute Montag den 16. Juli

### Extra-Concert.

Zum Schluß **Großes Potpourri** (mit Schlußdecoration). Anfang halb 7 Uhr. Entrée für Herren 2 Ngr.

Das Musikchor von **C. Fischer**.



## Schützenhaus.

Heute Abend **Concert**, wobei à la carte gespeist wird.

**C. Hoffmann.**

## „ODEON.“

Heute Montag von 7 Uhr **CONCERT** und von 8 Uhr an

### Ballmusik.

Das Musikchor des Director **Julius Lopytsch.**

**Leipziger Salon.** Heute Montag Tanzvergnügen. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr.

**Felsenkeller bei Lindenau.**

Heute Montag Concert vom Musikchor des 1. Schützenbataillons.

Fr. Thiele, Musikdirector.

**Felsenkeller bei Lindenau.**

Zu dem heute stattfindenden Concert ladet zu einem Töpfchen Lagerbier, direct aus dem Eiskeller, ganz ergebenst ein  
**Die Restauration.**

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen im halben Mond, wozu ergebenst einladet  
**C. Röbel.**

Zugleich empfehle ich ganz besonders ein ausgezeichnet feines, echtes Grimma'sches Felsenkeller-Doppelbier, dem Culmbacher gleich, so wie ich zugleich aufmerksam mache auf einen guten und billigen Mittagstisch; auch außer dem Hause lasse ich billige Speisen ver-  
abfolgen. Auch giebt es alle Abende Kartoffeln mit neuen Häringen.

Morgen Dienstag den 17. Juli ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**W. Fiedler im Heilbrunnen.**

**TIVOLI.**

Heute Montag

großes Concert mit doppelt besetztem Orchester  
**im Tivoli-Garten.**

Bei ungünstiger Witterung findet es im großen Salon statt.  
Es kommt zur Aufführung: Duv. zur Belagerung von Korinth von Rossini, Terzett aus Martha, Rheinfahrt-Walzer von Labitzky, Duv. zu Idomenos von Mozart, Parlaments-Marsch von Sachs, Finale aus Zampa, Amoretten-Salopp von Lumbye (neu).  
Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Das Musikchor von **W. Wend.**  
Bei dieser Gelegenheit wird portionsweis warm  
gespeist. **A. Stolpe.**

**Wiener Saal.** Heute Montag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 7 Uhr.

**Pariser Salon.** Heute Montag Tanz nach Flügel u.  
Geige. Honorar 2 Ngr. **F. Saal.**

**Coliseum.** Heute Montag starkbesetztes Concert- und Tanz-  
musik. Das Musikchor von **Herrmann.**

**Leipziger Salon.** Heute Montag Speck-  
fuchen nebst Tanz, wozu  
zu ergebenst einladet **W. Wolf.**

**Gehrmann & Weils Kaffeegarten.**

Morgen Dienstag starkbesetztes Concert.  
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Heute Montag Abends 8 Uhr

werde ich Unterzeichnete im Garten des Herrn  
**Schulze in Stötteritz**  
einen großen Luftballon

von 17 Fuß Höhe und 42 Fuß Umfang und prächtigen Farben  
steigen lassen. Der ungetheilte Beifall, dessen ich mich bei dem  
vielmals gelungenen Steigen meines Ballons zu erfreuen hatte,  
läßt mich auch hier auf recht zahlreiche Theilnahme rechnen.  
**Christiane Stamm aus Brehna.**

**Heute in Stötteritz**

Allerlei mit Cotelettes, Hecht mit Dampfkartoffeln, Ente, neue  
Kartoffeln (mehlig), Kirsch-, Aprikosen-, Johannisbeer-, Spritz-  
und mehrere Kaffeekuchen. **Schulze.**

**Drei Mohren.**

Heute Abend Beefsteaks mit neuen Kartoffeln, auch neuen Häringen  
und von 6 Uhr an warmen Speckfuchen. **F. Debisch.**

**Leipziger Feldschlößchen.**

Heute Montag Gesellschaftstag, wobei ich mit Schweinsknöchel-  
chen, Klößen und Meerrettig aufwarten werde. **F. Ring.**

**Mey's Kaffeegarten.**

Heute Montag lade ich zu Cotelettes oder Zunge mit  
Allerlei und neuen Häringen mit Kartoffeln ein.  
Morgen Dienstag Concert. **C. A. Mey.**

**Großer Kuchengarten.**

Heute Montag Abends 6 Uhr  
Speck- und Zwiebelfuchen,  
auch Altenburger Brodkuchen empfiehlt ergebenst **G. Pohl.**

**Sommersalon in Gutritsch.**

Heute Montag gesellschaftliche Abendunterhaltung, woran  
Jedermann theilnehmen kann. **D. B.**

**Gasthof zum Helm in Gutritsch.**

Heute Montag Schlachtfest. **G. Söhne.**

**Gosenschenke in Gutritsch.**

Heute Montag starkbesetztes Concert. Anfang 7 Uhr. Es  
ladet dazu ein das Musikchor von **Carl Hausstein.**

**Gosenschenke in Gutritsch.**

Heute Montag Schlachtfest, wobei ich zu neuem Brode und  
neuem Sauerkraute ergebenst einlade. **A. Senfer.**

**Oberschenke in Gutritsch.**

Heute Montag Schlachtfest. **C. Müller.**

**Gosenthal.**

Heute Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig  
nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

**Brandbäckerei.**

Heute Montag ladet zu Kirsch-, Johannisbeerkuchen mit saurer  
Sahne, Suister- und mehreren Sorten Kaffeekuchen, von 6 Uhr zu  
Speckfuchen ergebenst ein **C. Sentschel.**

Heute delicate Leber-, Blut-, Zwiebel- u. Brat-  
würst. **F. Lüderb.**

**Wartburg. Morgen Schlachtfest.**

Zugleich erlaube ich mir, nochmals auf meine neue Regelbahn  
aufmerksam zu machen und empfehle dabei mein Schleizer  
Doppelbier als etwas Vorzügliches.  
**Carl Frißche, Schrötergäßchen.**

Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst ein-  
ladet **Stuborn in Staudens Ruhe.**

Heute Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig,  
wozu ergebenst einladet **W. Schüge.**

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei  
**August Reube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute ladet wieder zu warmem Speckfuchen ergebenst ein  
**F. Söncke zum goldenen Lämmchen.**

Heute früh von 8 Uhr an Speckfuchen bei  
**Carl Beyer**, Neumarkt.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei  
**Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute Abend ladet zu Käsekäulchen ergebenst ein  
**C. Geisler** in Reichels Garten.

Verloren wurde am Sonnabend Vormittag eine goldne  
Armkette aus Gliedern bestehend.

Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein gute Be-  
lohnung im Gewölbe des Herrn **Gustav Steckner** abzugeben.

Verloren wurde vor einiger Zeit ein goldner Ohrring mit drei  
rothen Gläschen. Gegen Belohnung abzugeben **Schlüssenstr. 11, 2. Et.**

Verloren wurden Sonntag den 15. Juli von einem armen  
Dienstmädchen von der Wasserkunst durchs Schloß zur Burgstraße  
2 seidne und 1 leinene weißes Taschentuch. Man bittet den  
ehelichen Finder dringend dieselben kleine Pleißenburg Nr. 9 bei  
**Krämers** abzugeben.

Verlaufen hat sich seit 8 Tagen ein Hühnerhund, schwarz  
und weiß gezeichnet, mit der Steuermarkte Nr. 1522 versehen.  
Man bittet solchen unter Zusicherung einer angemessenen Beloh-  
nung Weststraße Nr. 1658 parterre rechts abzugeben.

Entflohen ist Sonnabend ein Canarienvogel, blaßgelb. Wer  
selbigen aufgefangen, wird höflichst gebeten ihn gegen gute Be-  
lohnung Brühl, Rauchwaarenhalle beim Hausmann abzugeben.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfand-  
scheine Nr. 18,101i, 20,014i, 20,017i, 20,018i, 41,801i,  
48,657i, 62,112i, 62,914i, 65,001i, werden hierdurch aufgefor-  
dert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden,  
um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen eine Beloh-  
nung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern,  
der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.  
**Das Leihhaus zu Leipzig.**

Warum sucht man nicht das Volk im Allgemeinen oder den  
nicht politisch gebildeten Staatsbürger über die wahren Verhält-  
nisse im lokalen Sinne mehr aufzuklären und zu belehren? Das  
Volk ist gut in seiner Gesamtheit, wenn es nicht irre geführt  
wird!

**Das schwarze Buch betreffend.**  
Wegen einer nothwendigen Besprechung des genannten Buches werden die hiesigen Schneidermeister morgen Dienstag Abends  
8 Uhr gebeten, zahlreich zu erscheinen.

Gott Vater meines Lebens, ich komm und suche dich;  
Dich such' ich nicht vergebens und dir vertrau ich mich,  
Der Alles, was ich thu, von Oben muß regieren,  
Zu gutem Ende führen und sprechen: Ja! dazu.

— 6. 7.

D. G. — 6 Uhr. — Gohlis. — Rosenthalthor.

**Leipziger naturforschende Gesellschaft.**

Dienstag den 17. Juli Abends 6 Uhr Sitzung im botanischen  
Garten. **Das Directorium.**

**Tonkünstler-Verein.**

Heute Abend 7 Uhr Versammlung.

Tagesordnung: Vorträge, Besprechung über die Ver-  
sammlung Ende dieses Monats.

Nachdem ich den Burgkeller, in welchem ich während der 56 Jahre  
meines Aufenthalts manche trübe, aber auch viele frohe Tage ver-  
lebte, verlassen habe, fühle ich mich gedrungen, meinen lieben  
Freunden und werthen Gästen, die mir stets wohlwollten und es  
so gut mit mir meinten, meinen wärmsten Dank für ihre gütige  
Theilnahme, Liebe und Freundschaft darzubringen. Möge es ihnen  
Allen recht wohlgehen und möchten sie mir die herzlichste Bitte  
freundlichst gewähren, mir ihr Wohlwollen und ihre Freundschaft  
für den Rest meiner Tage ungeschmälert zu erhalten.

Leipzig am 14. Juli 1849. **C. S. Winkler**,  
ehemaliger Pächter des Burgkellers zu Leipzig.

Ver spätet. Unserm Freund **Otto Dillner** rufen bei seiner  
erfolgten Abreise nach Amerika noch ein herzliches Lebewohl zu  
**mehreren Freunden.**

Ihre eheliche Verbindung zeigen hierdurch ergebenst an

**Ernst Adolph Pfingsten**,  
**Johanna Emilie Pfingsten**, geb. **Enders**.  
Hannover und Leipzig den 1. Juli 1849.

Gestern früh 8 1/2 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unser  
einziges Kind, unsre gute **Emma**, in einem Alter von 1 1/4 Jahr.  
Dies zeigen Verwandten und Freunden ergebenst an und bitten  
um stille Theilnahme die tiefbetrübt Eltern

Neuschönefeld, **Carl Spott**,  
den 15. Juli 1849. **Emilie Spott**, geb. **Simon**.

## Ungekommene Reisende.

Ahlleben, Geh. Med.-Rath, und  
Ahlleben, Prof. v. Göttingen, Hotel de Pol.  
v. Bach, Staatsrath v. Oldenburg, und  
Bartsch, Gutshof. v. Göttingen, Hotel de Pol.  
Broché, Gärtner v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Bergner, Gastwirth v. Grimnitzschau, und  
Brückner, Kfm. v. Wien, Palmbaum.  
Brück, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Bartal, Part. v. Sondershausen, und  
Barnetow, Gutshof. v. Christianstadt, St. Gotha.  
Bredsch, Kfm. v. Frankfurt a/M.,  
Brunner, Kfm. v. Nürnberg, und  
Büttmann, Part. v. Altona, Hotel de Pologne.  
de Gonta, Kfm. v. Wien, Palmbaum.  
Caze, Kfm. v. Plogitz, Hotel de Baviere.  
v. Canppen-Linde, Gutshof. v. Limden, gr. Blumenb.  
Dietrich, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau.  
Dobbsen, Kfm. v. London, gr. Blumenberg.  
Fischer, Fabr. v. Halle, Palmbaum.  
Fink, Kfm. v. Hildesheim, Stadt Gotha.  
Grosz, D. v. Berlin, Palmbaum.  
Gärtner, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Geisler, Lehrer v. Gisleben, Stadt Mailand.  
Gottschalk, Part. v. Christianstadt, St. Gotha.  
Grosz, Kfm. v. Berlin, und  
Gerson, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.

v. Hirschfeld, Offic. v. Altenburg, und  
v. Hess, Kfm. v. Barmen, Hotel de Baviere.  
Haupt, Geometer v. Bromberg, Palmbaum.  
Heerboth, Hüttenfactor v. Burg, Stadt Riesa.  
Hanenberg, Hofhdt. v. Nürnberg, und  
Hornschuch, Kfm. v. Abtswind, grüner Baum.  
Hahn, Major, v. Altona, großer Blumenberg.  
Henning, Kfm. v. Werbau, Stadt London.  
Horowitz, Regoc. v. Jassy, und  
Heine, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.  
Kreßschmar, Adv. v. Bittau.  
Kraus, Conferenzrath v. Altona,  
Kerßen, Amtmann v. Döllitz, und  
Knoer, Baumeister v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Kuhfert, Fabrikant v. Plauen, St. Breslau.  
Kühner, D., und  
Küstner, Defonom v. Dresden, Hotel de Pologne.  
Kebert, Bürgermstr. v. Altona, St. Frankfurt.  
Knanth, Advocat v. Hamburg, St. London.  
Lippert, Kaufm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Lieberwold, Bankdirector v. Dessau, Kranich.  
Läwenfeld, Kaufm.,  
Läwe, Referendar v. Breslau, und  
Lvozmann, Regoc. v. London, Hotel de Pologne.  
Mayer Frau v. Berlin, grüner Baum.  
Mayer, Kaufm. v. Glauchau, Hof's garni.

Neumann, Kaufm. v. Würzburg, Hotel de Baviere.  
Porter, Kaufm. v. London, großer Blumenberg.  
Pöschel, Buchdrucker v. Meerane, Hof's garni.  
Rohland, Kaufm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Romer, Part. v. Breslau, St. Berlin.  
Raabe, Rentmstr. v. Cassel, und  
Roth, Hauptm. v. Dresden, gr. Blumenberg.  
Renevier, Regoc. v. Lausanne, Hotel de Pologne.  
Sarnow, Apoth. v. Schwerin, gr. Blumenberg.  
Scheitlin, Kfm. v. New-York, und  
Stromeyer, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Spielmann, Kfm. v. Aachen.  
Seidel, Kfm. v. Glauchau, und  
Schilbach, Kfm. v. Schneeberg, St. London.  
v. Scharfstein, Rent. v. Greif. a/M., St. de Ruffe.  
Schmidt, Def. v. Riesa, Stadt Breslau.  
Schmalzfeld, Lehrer v. Gisleben, St. Mailand.  
Singer, Gerber v. Aisch, großer Aisch.  
Schulze, Buchdrucker v. Meerane, Hof's garni.  
Uhlmann, Kfm. v. Göttingen, grüner Baum.  
Vogel, Förster v. Langensfeld, goldner Fahn.  
Vogel, Advocat v. Cassel, gr. Blumenb.  
Wade, Kfm. v. Altona, großer Blumenberg.  
Wachtel, Appellat.-Ger.-Auscultator, und  
Wachtel, Postcomm. v. Raumburg, St. de Pol.

**Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 15. Juli Abds. 17° B.**

Druck und Verlag von **C. Holz**.